



TVE: Kurse starten

Fit und gesund ins neue Jahr

Dreis-Tiefenbach. Beim TVE Dreis-Tiefenbach starten in der ersten Januar-Woche neue Präventiv- sowie Fitnessangebote. Am Samstag, 9. Januar, (13 bis 14 Uhr im KTLZ) beginnt der Kurs „Fit & Gesund“. Das Allround-Gesundheits-Sportprogramm ist vor allem für Personen gedacht, die lange Zeit keinen Sport gemacht haben und nun langsam wieder einsteigen möchten.

Am 11. Januar startet der Kurs „Progressive Muskelspannung“ (19.45 bis 20.45 Uhr) in den Räumlichkeiten des DRK-Zentrums. Am 12. Januar, (18 bis 19 Uhr in der Turnhalle Eckmannshausen) beginnt der Rückenschulungskurs „Rücken in Bewegung“. Im Fitnessbereich gibt es vier Angebote. Los geht es mit „Yoga-Flow“ am 8. Januar (18 bis 19 Uhr Turnhalle Eckmannshausen), „Body-Shape“ am 9. Januar (16 bis 17 Uhr KTLZ). Am 11. Januar: „Slashpipe-Kurs“, montags von 20 bis 21 Uhr im KTLZ. Am 12. Januar beginnt ein Bokwa-Kurs, der dienstags von 19 bis 20 Uhr in Eckmannshausen stattfindet.

Zumba im Programm

„Zumba“ und das Zwergenturnen wurden dauerhaft ins Programm des TVE aufgenommen. „Zumba“ startet am 13. Januar um 19 Uhr in der Dreisbachhalle. Das Zwergenturnen wurde in eine Kinderturngruppe umgewandelt. Die Mädchen und Jungen von sieben bis zwölf Jahren treffen sich mittwochs von 16 bis 17 Uhr im KTLZ. Start: am 20. Januar.

Weitere Informationen zu allen Kursen gibt es im Internet unter www.tve-dreis-tiefenbach.de. Auf der Homepage sind auch die Anmeldungen zu den Kursen möglich.

Gastspiel: „Das Leben ist kein Pausenhof“



Bastian Bielandorfer. FOTO: F. SAUL

Generation Nix

Mutter Lehrerin auf der Grundschule, Vater Pauker auf dem Gymnasium und der eigene Onkel im Direktorensessel. Und das alles auch noch in glamourösen Gelsenkirchen. Zum Brüllen komisch erzählt Bielandorfer von seinem Leben in der „Generation Nix“. In seinem neuen Live-Programm blickt er mit Wehmut, aber noch viel mehr mit Humor auf seine Reifezeit zurück und stellt sich den harten Herausforderungen seines Alltags.

Netphen. Das Kulturforum Netphen präsentiert Bastian Bielandorfer mit seinem Programm „Das Leben ist kein Pausenhof!“ am Freitag, 15. Januar, ab 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Netphen.

Kuschelnde Bären und Brillenschafe

Tier-Diebstähle sind im Tierpark Niederfischbach kein Thema

Von Jennifer Wirth

Niederfischbach. Die Brillenschafe im Tierpark Niederfischbach haben Nachwuchs. Ein Mädchen. Rund einen Monat ist sie alt, klein, weiß-schwarz und ziemlich flauschig. Pressewart Peter Merzhäuser ist stolz: „Endlich mal ein Mädchen“, sagt er. Die Kleine gehört zu einer extrem bedrohten Rasse, denn weltweit gibt es nur noch 400 Brillenschafe.

„Was will man schon zu Hause mit einem Fischotter?“

Peter Merzhäuser, Pressewart, hält die Parktiere für Diebe nicht für Interessant

Im Tierpark finden acht gefährdete Rassen Schutz. Auf drei Hektar Land leben 300 Tiere aus 60 Rassen und Arten. Weitere sieben Hektar nutzt der Verein, der den Park unterhält, als Weidewiesen. „Da dürfen einige Tiere im Sommer hin, um ein bisschen Urlaub zu machen“, sagt Peter Merzhäuser. So könnten die Ehrenamtlichen auch auf den Rasenmäher verzichten.

Winterfeste Bewohner

Weil dort heimische Wildtiere leben, die an die Temperaturen gewöhnt sind, muss der Park nicht winterfest gemacht werden. Maßnahmen sind nur für die Besucher erforderlich – sprich Wege räumen und sichern. Damit es nicht – wie im Zoo Dortmund – zu Übergriffen auf die Tiere kommt, wurden versteckte Kameras angebracht, die bestimmte Bereiche überwachen.

Es gab bereits Einbrüche, jedoch zielten die Täter auf das Geld im Kiosk ab. Tiere wurden bisher glücklicherweise nicht verletzt oder gestohlen, da der Anreiz fehle.



Seit 2012 gestalten die Vereinsmitglieder die Gehege nach und nach um. Die Bedürfnisse der einzelnen Arten sind dabei entscheidend. FOTO: JENNIFER WIRTH



Ein kleines Brillenschaf lässt sich – wie hier von Tierpfleger Oliver Langner – noch recht bequem herumtragen. FOTO: JENNIFER WIRTH

„Es gibt für Privathalter keine interessanten Tiere, da wir die Exoten weggegeben haben“, sagt Merzhäuser. „Was will man schon Zuhause mit einem Fischotter?“ Der Park ist zudem eingezäunt und

eine Wachschutztruppe schaut ab und zu vorbei.

Ein paar Exoten gibt es im Kesselbachtal trotzdem noch. Zwei Lamas, Flocke (weiß) und Schmu-sebacke (braun), zum Beispiel. „Mit Schmu-sebacke können Sie auch Selfies machen“, sagt Tierpfleger Oliver Langner. Er und zwei weitere ausgebildete Pfleger arbeiten seit der Konzept-Umstellung im Park. „Früher haben Ehrenamtliche die Arbeiten erledigt, aber das war mal mehr mal weniger gut“, sagt Merzhäuser. Auch drei Gibbons, Vater und seine zwei Söhne, haben dort ihr Zuhause – sie sollen aber in einem anderen Park untergebracht werden. „Unter naturschutzrechtlichen Aspekten ist

Neue Voliere

Seit 1957 gibt es den Tierpark. Auch der Naturschutzverein Ebertseifen Lebensräume trägt den Park mit.

Die Greifvögel von Falkner Bernd Bongartz leben seit kurzem auch in einer neuen Voliere im Park. Die Flugshow findet wieder ab Anfang April statt.

Weitere Informationen über den Tierpark gibt es auf www.tierpark-niederfischbach.de

die Haltung kein Problem, aber ich sage mal: unter einem schönem Gehege stelle ich mir etwas anderes vor“, sagt Peter Merzhäuser. Ihm liegt das Wohl der Tiere sehr am Herzen. Vergeblich sucht er ein neues Zuhause für die Affenfamilie.

Kuscheliges Heim

Im Jahr 2012 stand es schlecht um die Anlage, deshalb änderten die Verantwortlichen das Konzept. Gehege werden nach und nach von den Mitgliedern umgestaltet und neu gebaut. Der Fokus liegt nun auf dem Erhalt alter Haustierrassen. „Wir setzen auch auf kombinierte Haltungen“, sagt Merzhäuser. „Arten, die sich nicht hundertprozentig grün sind“, so Merzhäuser, werden in einem Gehege untergebracht. So komme es zur Interaktion, mehr Bewegung und den Tieren sei weniger langweilig.

Auch die Fischotter und Waschbären leben nun gemeinsam in einem liebevoll gestalteten Außenbereich. „Früher mussten zwei Bären in einem kleinen Käfig leben und haben Stereotypen in ihrem Verhalten entwickelt“, erklärt Merzhäuser. Durch das neue Gehege hätten sie ihre starren Muster abgelegt und seien viel glücklicher. Nur das mit der vermehrten Bewegung klappt nicht so recht, wie sich die Vereinsmitglieder gewünscht haben: „Naja, die kuscheln sich oft zusammen unter einen Baumstumpf“, sagt Peter Merzhäuser lachend. Dafür geht eine Ziege in die Vollen und springt aus lauter Freude Menschen zu sehen in einen Matschhaufen – und alle Personen im Umkreis von einem Meter sind voll davon.

Mit der Gelben Hand gegen Diskriminierung

Auszubildende können bei Wettbewerb Ideen und Projekte für ein friedliches Miteinander einreichen

Siegen-Wittgenstein. Der bundesweite Anti-Diskriminierungs-Preis soll Jahr 2016 in den Kreis Siegen-Wittgenstein gehen. Das jedenfalls wünscht sich die regionale IG Bau-Agrar-Umwelt (BAU) und ruft alle Auszubildenden auf, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Einsendeschluss ist Freitag, 15. Januar.

Rote Karte für rechte Hetzer

Es geht darum „rechten Hetzern die rote Karte zeigen – oder die ‚Gelbe Hand‘“, heißt es in dem Aufruf. Gesucht sind Azubis und Berufsschüler die sich im Kreis Siegen-Wittgenstein gegen Rassismus und für ein faires Miteinander im Job engagieren. „Ob Straßenaktion oder Betriebskampagne, Videoreportage oder Azubi-Facebook-Seite – Zivilcourage am Arbeitsplatz ist gefragt“, sagt Ewald Thiel. Für den Bezirkschef der IG BAU Westfalen Mitte-Süd ist



Im Job gibt es die „Gelbe Hand“, wenn jemand unfair wird: Beim Wettbewerb gegen Diskriminierung im Beruf können Azubis und Berufsschüler mitmachen. FOTO: IG BAU

ein klares Zeichen gegen rechts „nötiger denn je: Gerade jetzt, wo viele Flüchtlinge zu uns kommen, dürfen rechte Sprüche und Vorurteile keine Chance haben. Wer gegen Zuwande-

rer hetzt, der hat im Betrieb nichts verloren.“

Beschäftigte mit ausländischen Wurzeln seien im Kreis Siegen-Wittgenstein besonders auf dem Bau und

in der Gebäudereinigung „das Normalste der Welt“, so der Gewerkschafter. Die Auszubildenden kämen schon heute aus allen Teilen der Erde. „Genau das macht die Vielfalt im Beruf aus. Für die müssen wir uns einsetzen“, ist Thiel überzeugt.

Prominente Schirmherren

Beim Wettbewerb „Gelbe Hand – Mach meinen Kumpel nicht an!“ sind Preisgelder von 1000 Euro den ersten, 500 Euro für den zweiten und 300 Euro für den dritten Platz ausgesetzt. Schirmherren sind in diesem Jahr Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke und Oliver Malchow, Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP).

Weitere Informationen zur Teilnahme und möglichen Herangehensweisen gibt es auf www.gelbe-hand.de

Ferienzeit: Programm wird verteilt

Tolle Unternehmungen in den Ferien

Kreuztal. Die Kreuztaler Ferienzeitpostkarte mit dem Jahresüberblick über Ferienfreizeiten und Ferienbetreuungsangebote für Kreuztaler Kinder und Jugendliche ist da. Sie wird direkt zum Schulstart an den Kreuztaler Schulen und im Stadtgebiet verteilt.

Vom 13. bis 17. Mai können junge Menschen von 18 bis 25 Jahren an einer Studienfahrt nach Hamburg teilnehmen. Für die Sommerferien gibt es eine Jugendfreizeit im Allgäu für Zwölf- bis 16-Jährige (9. bis 14. Juli), ein Zeltlager in Hamm/Westfalen für Acht- bis 14-Jährige (14. bis 27. Juli), eine Ferienfreizeit an der Mecklenburgischen Seenplatte für Zwölf- bis 15-Jährige (17. bis 23. Juli), das DRK-Zeltlager in Elben für Kinder von sechs bis neun Jahren (17. bis 23. Juli), eine Hüttenfahrt nach St. Veit in Österreich für Zehn- bis 16-Jährige (6. bis 20. August) und ein Surf- und Katamarancamp in Holland für Zwölf- bis 17-Jährige (8. bis 13. August). Eine Kinderfreizeit in Ostfriesland findet in den Herbstferien vom 8. bis 15. Oktober statt.

Snowboardkurs für Einsteiger

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien gibt es durchgehend Betreuungsangebote abwechselnd an den offenen Ganztagsgrundschulen in Kreuztal (Dreslers Park) oder Kredenbach. Im Bereich der Sekundarstufe für Kinder im 5. bis 7. Schuljahr werden Angebote jeweils für Teile der Ferien gemacht: in den Osterferien als Teil der Zirkuswoche in der Stadthalle (29. März bis 2. April), in den ersten beiden Sommerferienwochen im Jugendtreff Busch-Hütte (11. bis 22. Juli) und in den Herbstferien als Teil der Kreuztaler Theaterwoche in der Stadthalle (17. bis 22. Oktober).

Wer nicht so lange warten will: Es gibt noch wenige freie Plätze beim Snowboardkurs für Einsteiger in Winterberg vom 29. bis 31. Januar und beim „Circuswochenende No. 1“ am 30. und 31. Januar.

Informationen und Anmeldungen im Internet unter: www.jugend.kreuztal.de

Schreibwerkstatt in der Hilchenbacher Stadtbücherei



Olaf n. Schwanke. FOTO: PRIVAT

Hilchenbach. Im Rahmen des landesweiten Projekts „Junges Schreiben“ bietet die Stadtbücherei Hilchenbach für 25 Euro Beitrag pro Person von Mitte

Januar bis März eine Schreibwerkstatt für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren an.

Die Schreibwerkstatt beginnt am Freitag, 15. Januar, um 16 Uhr. Sie findet von da ab an zehn Freitagen statt. Der Siegener Dichter und Künstler Olaf neopan Schwanke, der seit Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei immer wieder Poesie-Workshops für Schulklassen anbietet, leitet den Kurs.

Anmeldeschluss ist der 8. Januar: Am besten persönlich in der Stadtbücherei Hilchenbach bei Birgit Latz, Martina Plugge oder Andrea Klein; per E-Mail an b.latz@hilchenbach.de; oder unter ☎ 02733/288-262.